

Bericht zur Generalversammlung am Samstag, 30. Mai 2026

Werkstatt-Visite

Vor dem Eingang der Scholz AG steht der alte grosse Ofen, in welchem die Glasmalerei Scholz früher grosse Gläser aufgeheizt hat, fein säuberlich verpackt vor dem Eingang, da er verkauft werden soll. Nun kann sie in ihrem Gebäude mehr Raum für die Ausübung ihres Kunsthandwerkes gewinnen. So fand auch die beachtliche Gruppe an Mitgliedern, welche sich anlässlich der diesjährigen GV der Lukasgesellschaft bei Glasmalerei in Rümlang einfand, genug Platz, um sich zwischen den Arbeitstischen in der Werkstatt des Glasmalereibetriebes zu versammeln. Der Besuch war der Auftakt eines weiteren sommerlichen geselligen Tages in der 100-jährigen Geschichte der Societas Sancti Lucae.

Nach Kaffee und Gipfeli und einer Einführung gewährten die aktuellen Geschäftsführer Patrick und Roger Scholz sowie ihr Vater und früherer Geschäftsführer Dieter Scholz Einblicke in ihr Handwerk und das Material Glas.

Auf drei Standorte verteilt erfuhren wir dort, wie koordiniert die Zweierteams zusammenspielen müssen, welche gemeinsam mit ihrem Atem mundgeblasene Glaszylinder herstellen. Auch, dass die sogenannten «Aufschneider» die Glaszylinder so schneiden, dass mundgeblasenes Flachglas entstehen kann. Weltweit existieren nur noch drei Glashütten, welche auf diese Weise Flachglas produzieren.¹ Um farbiges Glas herzustellen, werden beim Herstellungsprozess Pigmente beigemischt. Im Gespräch lernten wir auch, dass der Sand für die Glasherstellung heute zu sauber ist. Damit sind Klargläser weisser als früher, als auch ein Klarglas einen leichten Farbstich aufwies. Bei Renovationen, welche heute einen grossen Teil des Auftragsvolumens der Firma ausmacht, können solche Farbunterschieden zwischen alten und neuen Gläsern auffallen. Die Firma Scholz arbeitet in ihrem Alltag häufig mit mundgeblasenem Glas, genauso wie auch mit farbigem Schmelzglas, welches grösstenteils aus den Vereinigten Staaten stammt.

Beim eigentlichen Glasmalen darf der Dachshaarpinsel nicht fehlen, wie uns Patrick zeigte – der sogenannten «Vertreiber». Damit wird die bleihaltige und damit giftige Schwarzlot-Farbe auf der Glasfläche verteilt. Kleinere Pinsel oder Gänsekiele dienen dazu, die Farbe örtlich wieder zu entfernen, um die Fläche zu strukturieren – beispielsweise um Licht und Schatten zu gestalten. Die Schwarzlot-Farbe wird später im Ofen mit dem Glas verschmolzen. Anders funktioniert die Farbe Silbergelb. Diese auf Silber basierende auch historisch verwendete Farbe verbindet sich chemisch mittels eines Ionenaustauschs mit dem Glas. Der Gesundheitsschutz der Maler ist bei der Arbeit mit dem giftigen Schwarzlot ein grosses Thema. Schutzanzüge bei der Arbeit und regelmässige ärztliche Kontrollen sind Pflicht.

Einen weiteren Aspekt des alten Handwerks zeigte uns Roger – die Bleifassung der Gläser. Als Beispiele dienten ihm zwei aktuelle Instandsetzungen in Zürich: Einerseits ging es dabei um beschädigte Glasmalereien aus dem Gebäude der Freimaurer-Loge am Lindenhof, wo im Januar 2026 ein Feuer wütete. Ein Teil der Gläser wurde vollständig zerstört. Ein anderer Teil konnte geborgen werden und liegt nun auf Rogers Arbeitstisch. Nach einer aufwendigen Reinigung vom Russ zeigte sich, wie der Zustand der Gläser ist. Die hohen Temperaturen führten an vielen Gläsern zu Spannungsrissen. Mit Architekten und Denkmalpflege wird nun entschieden, welche Gläser instandgesetzt werden, und welche ersetzt werden. Roger meinte, die Gläser seien nicht alt, sie seien «nur» 100-jährig.

¹ Siehe auch Rahel Gugelmann (cand. PhD Vitrocentre Romont), Vom Atem geformt: Zur Kunst des mundgeblasenen Flachglases und seiner Anwendung innerhalb der Westschweizer Glasmalerei von 1915 bis 1925, in kunst und kirche. Magazin für Kritik, Ästhetik und Religion, Heft 3.2026, Erscheinungsdatum: August 2026, Herder Verlag.

Fast gleich alt sind die Gläser auf dem Nebentisch, wenn auch gänzlich anders gestaltet. Emil Dold² hat 1928 im reformierten Kirchgemeindehaus an der Rosengartenstrasse in Wipkingen eine ganze Wand mit modernen farbigen Bleiverglasungen umgesetzt (Künstler Entwurf Vollenweider). Das Gebäude wird momentan umgebaut und instandgesetzt, die Verglasung wird erhalten. Die aussenseitigen Klargläser sollen ersetzt werden. Zudem müssen innenseitig im unteren Bereich Sicherheitsgläser eingesetzt werden wegen der Unfallgefahr. Dies führte zur Entscheidung, die farbige Verglasung in ein Isolierglas einzubauen. Bevor sie zwischen moderne Gläser in eine Edelgasatmosphäre eingebaut werden, fasst Roger sämtliche Gläser neu.

Lunch

Das reichhaltige neue oder aufgefrischte Wissen zum für die SSL wichtigen Material Glas, das wir von der Glasmalerei Scholz mitnehmen durften, beflügelte die Gespräche beim anschliessenden Mittagessen im Restaurant Romantica.

Generalversammlung

Die GV fand anschliessend ausserhalb des Zentrums von Rümlang statt. Christoph Franz, welcher die Gebäude der Pfarrei umbaute, erinnerte an den regionalen Städtebau, d.h. daran, dass in den 1960er-Jahren ein «neues Rümlang» mit neuem Zentrum ausserhalb des historischen Kerns geplant war. Die katholische Kirche wurde so wie das Gemeindehaus in diesem neuen Zentrum gebaut. Es war vorgesehen auch eine neue reformierte Kirche dort zu bauen. Den Turm sollten die beiden Konfessionen zusammen nutzen. Es kam anders – Rümlang wuchs nicht wie erwartet. Deshalb ist heute die Pfarrei immer noch in einer Randlage und der Kirchturm fehlt immer noch, da die neue reformierte Kirche nicht gebaut wurde.

Freundlicherweise stellte die Pfarrei ihren Gemeindesaal der SSL für die GV zur Verfügung. Der Raum eignete sich sehr gut für diesen Anlass. Die Mitglieder beteiligten sich in einer konstruktiven Atmosphäre aktiv an der GV. Trotz der für die GV der SSL typischen langen Traktandenliste und der engagierten Diskussion blieb noch genügend Zeit dafür, beim Apéro wieder an die Gespräche vom Mittag anzuknüpfen, die Themen der GV – Sakralbauten und Spiritualität – weiter zu erörtern und auf die SSL und den schönen sonnigen Tag anzustossen.

Bern, 14. Juli 2026 / Roland Zeller

² Emil Dold (1885-1957) war SSL-Mitglied und arbeitete mit dem Maler und SSL-Gründungsmitglied August Wanner u.v.a. zusammen.